

Mit Freuden zart zu dieser Fahrt

Emil Kübler
1908–1981

Melodie: Böhmisches Brüder
Text: Georg Vetter

Für gleiche Stimmen mit Instrumenten (ad lib.)

1. Mit Freu - den zart zu die - fer Fahrt laßt
beid, groß und klein, von Her - zen rein mit

1. Mit Freu - den zart zu die - fer
beid, groß und klein, von Her - zen

uns zu - gleich fröhlich fin - gen, Das ewig
hel - lem Ton frei er - klin - gen.

Fahrt laßt uns zugleich fröh - lich fin - gen,
rein mit hel - lem Ton frei er - klin - gen.

Denn Je - sus Christ er - läßt reich - lich verkün - den:

Je - sus Christ er - star - kt er - läßt reich - lich verkün - den, verkün - den.

Für gemischte Stimmen

zart zu die - fer Fahrt laßt uns zugleich fröh - lich
und klein, von Her - zen rein mit hel - lem Ton frei er -

zu die - fer Fahrt laßt uns zugleich fröhlich
von Her - zen rein mit hel - lem Ton frei er -

fin - gen, Das e - wig Heil wird uns zu - teil, Denn Je - sus Christ er -
klin - gen.

fin - gen, Das e - wig Heil wird uns zu - teil,

standen ist, er - - standen ist, welche er läßt reich - lich ver - kün - den.

(8) denn Je - fus Christ er - standen ist, welche er läßt reich - lich ver - kün - den.

Satz für gemischten Chor

1. Mit Freu - den zart zu die - fer Fahrt läßt
beid, groß und klein, von Her - zen rein mit

1. Mit Freu - den zart zu die - - fer Fahrt
beid, groß und klein, von Her - - zen rein

1. Mit Freu - den zart zu die - - fer
beid, groß und klein, von Her - - zen

1. Mit Freu - den zart zu
beid, groß und klein, von mit

uns zugleich fröh - lich sin - gen, ew. uns zu - teil,
hel - lem Ton frei er - klin - gen.

zu - gleich fröh - lich e - wig Heil wird uns zu - teil,
- - lem Ton frei er gen, gen. Das e - wig Heil wird uns zu -

uns zu - gleich fröh - lich gen, gen. Das e - wig Heil wird uns zu teil,
hel - lem Ton ch

uns hel. - - gen, gen. Das e - wig Heil wird uns zu teil,

er - stan - den ist, welche er läßt reich - lich ver - kün - den.

e - fus Christ er - stan - den ist, welche er läßt reich - lich ver - kün - den.

teil, denn Je - fus Christ er - standen ist, welche er läßt reich - lich ver - kün - den.

denn Je - fus Christ er - standen ist, welche er läßt reich - lich ver - kün - den.

Für 3 Stimmen

2. Er ist der Erst, der stark und fest all
und durch den Tod als wahrer Gott zum

unf-re Feind hat bezwungen auch feiner Scharverhelben
neu-en Leben gedungen

durch sein rein Wort, zur Himmelsport des gleichen Sieg zu erlan-gen

ist Lob und Dank mit freiem Klang unferm Herrn zu allen Zeiten und tut sein Ehr je mehr und
mit Wort und Tat weit ausbreiten: so wird er uns aus Lieb und Gunst nach unferm Tod, frei
der Not, zur ewigen Freud geleiten.

Nun komm, der Heiden Heiland

Hermann Stern

1912–1978

Melodie altkirchlich/Martin Luther

Text: Martin Luther

1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt;

5. Lob sei Gott dem Va - ter g'tan; Lob sei Gott dem ein - gen Sohn,

1. daß sich wun - der al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt..

5. Lob sei Gott, dem Heil - gen Geist im - mer und in E - it.

4. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht ge - heit ein neu Licht

4. Dein Krip - pen glänzt hell und kl' .. ein neu Licht

Dun - kel muß nicht kom - men drein, der im Schein.

dar. Dun - kel muß nicht kom - bleibt im - mer im Schein.

2. Er ging aus der Kam - mer könig - li - chen Saal so rein,

3. Sein Lauf kam von V - ter und kehrt wie - der zum Va - ter,

2. Er ging aus der Kam - mer könig - li - chen Saal so rein,

3. Sein Lauf kam von V - ter und kehrt wie - der zum Va - ter,

und Mensch, ein Held; sein Weg er zu lau - fen eilt.

- ter zu der Höll und wie - der zu Got - tes Stuhl.

1. Gott von Art und Mensch ein Held; sein Weg er zu lau - fen eilt.

2. fuhr hin - un - ter zu der Höll und wie - der zu Got - tes Stuhl.

3. fuhr hin - un - ter zu der Höll und wie - der zu Got - tes Stuhl.